



KOOPERATIVE WOHNBAUFLÄCHENENTWICKLUNG UND KULTURLANDSCHAFTSGESTALTUNG IN DER REGION LEIPZIG/HALLE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zukunftsstadt

HINTERGRUND UND ZIELE

Gegensätzliche Entwicklungstendenzen von Wachstum und Schrumpfung prägen die Region Leipzig/Halle, d. h. die Landkreise Leipzig und Nordsachsen und die Stadt Leipzig sowie den Saalekreis und die Stadt Halle (Saale). Seit einigen Jahren wachsen die Einwohnerzahlen vor allem in Leipzig, aber auch in Halle (Saale). Damit gehen steigende Mieten sowie ein zunehmender Druck auf Grün- und Freiflächen in den Städten einher. Die angrenzenden Landkreise verzeichnen räumlich differenziert anhaltende Bevölkerungsverluste, aber im Umland in den S-Bahneinzugsbereichen auch Zuwanderung. Zuzüge generieren sowohl eine steigende Nachfrage nach neuen Wohnbauflächen als auch nach Grünflächen für die Naherholung. In vielen schrumpfenden ländlichen Kommunen sinkt dagegen die Auslastung von Infrastrukturen und Angeboten der Daseinsvorsorge. Die enge Verflechtung der Städte Leipzig und Halle (Saale) mit ihrem Umland zeigt sich u. a. in starken Pendlerströmen vom Wohn- zum Arbeitsort, die sich durch Wanderungsbewegungen weiter verstärken. Diese Entwicklungen verändern auch die Kulturlandschaften in der Region, was ihre identitätsstiftende Wirkung beeinträchtigen kann. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die beiden Projekte StadtLandNavi und Interko2 gemeinsam mit Akteuren in der Region interkommunale Ansätze zur abgestimmten Entwicklung von Wohnbauflächen und zur Gestaltung der Kulturlandschaft.

REGIONAL

Das Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung sowie die engen Verflechtungen der Städte und Gemeinden in der Region erfordern zunehmend eine abgestimmte Vorgehensweise der Städte, Landkreise und Gemeinden. Dadurch kann die Attraktivität der Gesamtregion Leipzig/Halle nicht nur erhalten, sondern erhöht werden. Beide Projekte setzen daher auf ein regionales Vorgehen für eine effiziente und ressourcenschonende Siedlungs- und Landschaftsentwicklung. Dabei sollen die Bedürfnisse der Kommunen gleichberechtigt einbezogen und gemeinsam Lösungen zum Vorteil aller erarbeitet werden. Dies kann die Region insgesamt als Wohn- und Arbeitsstandort stärken und bestehende interkommunale Konkurrenzen mindern.

ANPASSUNGSFÄHIG

In der Region Leipzig/Halle haben sich die Entwicklungsbedingungen in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach grundlegend verändert. Daher wird auch untersucht, wie Planungen und Prozesse ausgestaltet werden können, um schnell und angemessen auf Veränderungen reagieren zu können. Dazu wird der Planungsansatz der „strategischen Navigation“ geprüft. Er ist mit einem Navigationsgerät vergleichbar und ermöglicht, bei geänderten Rahmenbedingungen und Entwicklungen die Route zum Ziel neu auszurichten. Zentrale Bestandteile sind dabei u. a. die laufende Beobachtung räumlicher Entwicklungen und die Weiterentwicklung kleinräumiger Prognosen.

DAS STADT-LAND-MANAGEMENTTOOL

In enger Kooperation mit den Kommunen wird ein Stadt-Land-Managementtool aus mehreren Bausteinen entwickelt und erprobt. Es enthält gesamträumliche Konzepte zur Wohnflächenentwicklung und Kulturlandschaftsgestaltung sowie Leitprojekte zur Gestaltung der Kulturlandschaft im sächsischen Teilbereich der Region. Darüber hinaus enthält das Tool Mechanismen zur interkommunalen Zusammenarbeit und ein Instrument zum Monitoring.

KONZEPTE

Die Konzepte werden gemeinsam mit den Kommunen erarbeitet. Das Wohnbauflächenkonzept soll ausgehend von einer Bedarfsanalyse Standorte für künftige Wohnflächenentwicklungen, die über den Eigenbedarf und die Innenentwicklung hinausgehen, verorten. Dabei berücksichtigt es u. a. bestehende Infrastrukturen, Nahverkehrsanschlüsse, die kleinräumige Bevölkerungsstruktur und -entwicklung sowie Anforderungen an Wohnformen und -standorte im Gesamttraum Leipzig/Halle. Das Kulturlandschaftskonzept ist auf den Erhalt und die Entwicklung von Freiflächen und Grünräumen ausgerichtet. Darüber hinaus soll es die Wahrnehmbarkeit kulturhistorischer Landschaftselemente fördern. Damit trägt es dazu bei, die regionale Identität und Lebensqualität zu stärken. Räumlich liegt der Fokus beim Kulturlandschaftskonzept auf der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen.

ZUSAMMENARBEIT

Ein kooperativer Beteiligungs- und Aushandlungsprozess zwischen den Kommunen flankiert den gesamten Arbeitsprozess. Hierfür werden Veranstaltungen in den Kommunen durchgeführt und thematische Fokusgruppen, z. B. zu den Themen Mobilität und Wohnen, gebildet. Zudem werden regionale Kooperationsstrukturen untersucht und weiterentwickelt, um die interkommunale Zusammenarbeit in der Region auch nach dem Projektende fortzuführen. Hierzu werden Stadt- und Gemeinderäte, aber auch weitere Gremien, und Akteure in der Region (z. B. Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen, Regionale Planungsgemeinschaft Halle, Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV) oder auch der Grüne Ring Leipzig) einbezogen. Geprüft wird dabei eine Integration von Ausgleichsmechanismen. Sie können ungleich verteilte Lasten und Nutzen zwischen den Kommunen in der Region ausgleichen und damit Konflikte reduzieren.

MONITORING

Ein ortsteilkonkretes Monitoringsystem analysiert und visualisiert anschaulich die Entwicklungen in der Region mit zielführenden Indikatoren. Es unterstützt damit die Kommunen bei ihrer laufenden Bewertung. Das System wird den regionalen Akteuren dauerhaft zur Verfügung stehen. So kann es rechtzeitig auf erforderliche Anpassungen des Kurses hinweisen und politische Entscheidungsträger bei der künftigen Gestaltung der Region unterstützen.

LEITPROJEKTE

Leitprojekte im sächsischen Teilraum dienen dazu, einzelne Freiräume aufzuwerten und zur Entwicklung ausgewählter Siedlungsstandorte beizutragen. Sie setzen ein ressourcenschonendes Landmanagement um und verdeutlichen den Mehrwert der regionalen Zusammenarbeit. Sie werden der regionalen Öffentlichkeit in der Endphase der beiden Projekte im Jahr 2023 präsentiert.

ZWEI PROJEKTE HAND IN HAND FÜR LEIPZIG UND UMLAND

Die beiden Projekte StadtLandNavi und Interko2 werden unabhängig voneinander in der Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Sie arbeiten aufgrund ihrer inhaltlichen Nähe Hand in Hand und können so voneinander profitieren. Beide Projekte beziehen sich räumlich auf die Stadt Leipzig sowie die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Interko2 erweitert die räumliche Kulisse um die Stadt Halle (Saale) und den Saalekreis sowie in einem späteren Bearbeitungsschritt um Jena und den Saale-Holzlandkreis.

NUTZEN FÜR KOMMUNEN UND REGION

StadtLandNavi und Interko2 setzen auf ein enges Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Kommunen, um neue Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Wichtige Zielsetzung ist, dass die Kommunen von dem Austauschprozess mit der Wissenschaft und den gemeinsam erarbeiteten Ergebnissen profitieren!

In einem ersten Schritt wird eine einheitliche Datenbasis erarbeitet, die Entwicklungen visualisiert. Damit ist es möglich, die Bedarfe an Wohnflächen und Grünräumen regionsübergreifend abzuschätzen. Darüber hinaus bietet die Datengrundlage einen Überblick über Gunst- und Restriktionsräume für weitere Wohnflächen. Dies unterstützt Sie bei Entscheidungen zur zukünftigen Gestaltung Ihrer Region.

Der kooperative Planungsprozess stärkt das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den Zentren Leipzig/Halle und den Kommunen der Umlandkreise. Ein abgestimmtes Miteinander wird bestehende Konkurrenzen nicht beseitigen, aber es stärkt die Region als Wohn- und Arbeitsstandort. Nur gemeinsam ist eine nachhaltig gewinnbringende Entwicklung der Region möglich.

Ein Stadt-Land-Managementtool verknüpft die Analysen, Konzepte und Prozesse. Darüber hinaus enthält es ein System zur laufenden Beobachtung regionaler Entwicklungen sowie konkrete Projekte zur Aufwertung von Freiräumen und zur Entwicklung von Siedlungsstandorten.



Abbildung: Konzeption des Stadt-Land-Managementtools

ABLAUF UND PROZESS

Die Projekte StadtLandNavi und Interko2 starteten im Sommer 2018 und laufen bis zum Jahr 2023. Bis 2021 dauert die Forschungs- und Entwicklungsphase, in der die gemeinsamen Konzepte erarbeitet werden. An sie schließt sich eine zweijährige Umsetzungs- und Versteigungsphase an, in der die erzielten Ergebnisse in die regionale Planungspraxis übertragen werden. Eine intensive Mitwirkung der Kommunen und ein intensiver Dialog mit regionalen Akteuren ist in allen Phasen vorgesehen.

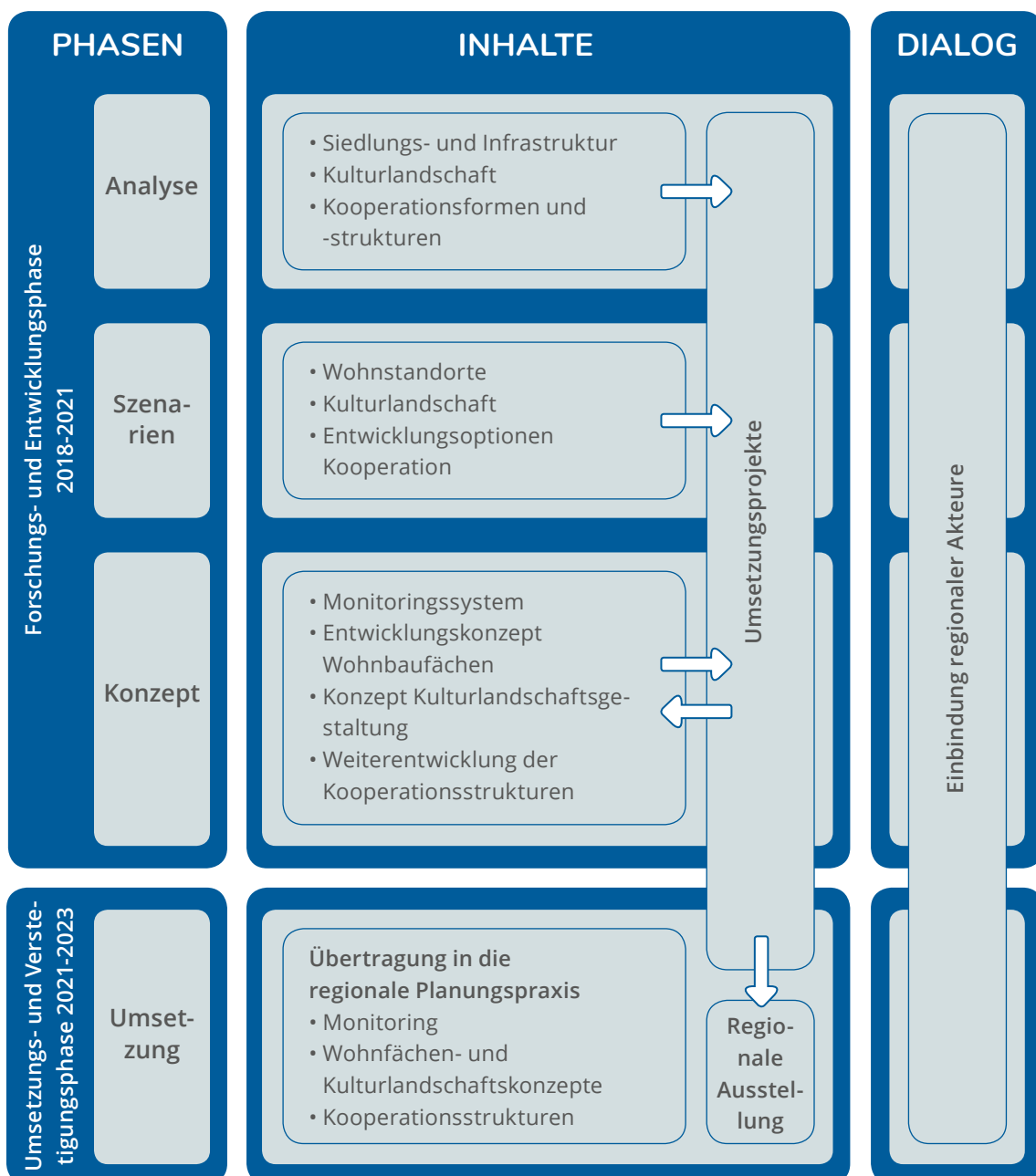


Abbildung: Ablauf und Prozess

ANSPRECHPARTNER**StadtLandNavi**

HafenCity Universität Hamburg – Fachgebiet
Stadtplanung und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Jörg Knieling
Dr.-Ing. Thomas Zimmermann
Tel. 040/428274-525
Mail: thomas.zimmermann@hcu-hamburg.de

Interko2

Leibniz-Institut für Länderkunde
Dr. Annedore Bergfeld
Tel: 0341/60055-140
Mail: A_Bergfeld@ifl-leipzig.de

IMPRESSUM

Herausgeber: HafenCity Universität Hamburg und
Leibniz-Institut für Länderkunde

Text: Dr. Thomas Zimmermann, Dr. Annedore Bergfeld,
Lutke Blecken
2019, Hamburg/Leipzig

Titelbild: Blick vom Krumrichsberg bei Sehlis in Richtung
Leipzig, Lars Fischer 2015

**INTERNET**

www.stadt-land-navi.de
www.interko2.de

**WEITERE PROJEKTPARTNER****Friedrich-Schiller-Universität Jena –****Wirtschaftsgeographie**

Prof. Dr. Sebastian Henn
Tel: 03641/9488-30
Mail: sebastian.henn@uni-jena.de

**Hochschule Anhalt – Lehrgebiet Angewandte
Geoinformatik und Fernerkundung**

Prof. Dr. Matthias Pietsch
Tel: 03471/355-1140
Mail: matthias.pietsch@hs-anhalt.de

**Institut Raum & Energie**

Lutke Blecken
Tel. 04103/16041
blecken@raum-energie.de

**Landkreis Leipzig – Stabsstelle Landrat**

Gesine Sommer
Tel. 03433/241-1050
Mail.gesine.sommer@lk-l.de

**Regionaler Planungsverband
Leipzig-West Sachsen**

Prof. Dr. Andreas Berkner
Tel: 0341/3374-1611
Mail: berkner@rpv-west-sachsen.de

**Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und
Gewässer, Grüner Ring Leipzig**

Angela Zábojník
Tel: 0341/123-1611
Mail: angela.zabojnik@leipzig.de

**Stadt Leipzig – Stadtplanungsamt**

Karolin Pannike
Tel: 0341/123-4861
Mail: karolin.pannike@leipzig.de

**Stadt Leipzig****Technische Universität Dresden – Lehr- und For-
schungsgebiet Landschaftsplanung**

Philipp Herrmann
Tel: 0351/4633-6215
Mail: philipp_frank.herrmann@tu-dresden.de

**Metropolregion Mitteldeutschland**

Mitteldeutscher Verkehrsverbund
Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saale
Landkreis Saale-Holzland

Stadt Halle (Saale)

Stadt Jena

Stadtwerke Jena

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften